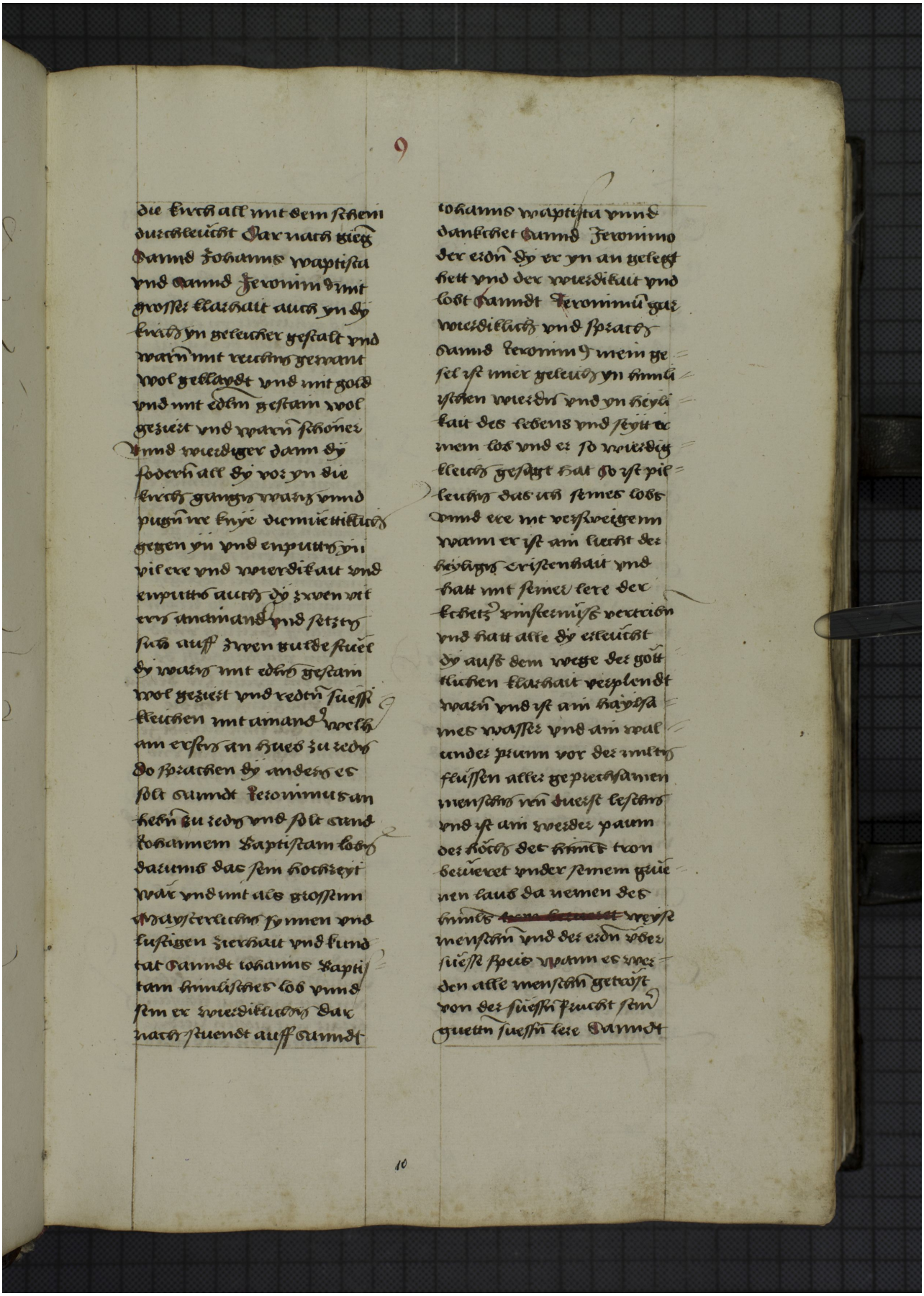
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



9

die kirch all mit dem schein
durchleucht Dar nach gieng
Dannd Johanns Baptista
vnd Dannd Jeronim d mit
grosser klarhait auch in d
knad in geleicher gestalt vnd
warn mit reichm gewant
wol gezieret vnd mit gold
vnd mit edlm gestain wol
gezieit vnd warn schöner
vnd wierdiger dann d
poderch all d vor in die
kirch gangen warn vnnd
pugen nie knye dicmiechtiklich
gegen in vnd enpfiengen
pilcere vnd wierdikait vnd
enpfiengen auch d zwen vit
ter anainand vnd setzten
sich auff zwen gutde stuel
d warn mit edln gestain
wol gezieit vnd redten suesse
kleichen mit ainand welch
am erstn an hues zu redn
do sprachen d andern er
solt Dannd Jeronimus an
hebn zu redn vnd solt dann
Johannem Baptistam lob
dann das sein hochzeit
war vnd mit ain grossem
wayslichen synnen vnd
lustigen zierhait vnd kund
tat Dannd Johanns Bapti
stam himlisches lob vnd
sein er wierdikaitn dar
nach stuendt auff Dannd

Johanns Baptista vnnd
dankchet Dannd Jeronimo
der eidn d er in an gelegt
hett vnd der wierdikait vnd
lobt Dannd Jeronimus gar
wierdiklich vnd sprach
Dannd Jeronimus mein ge
set ist imer geleich in himl
ischen wierdn vnd in heyli
kait des lebens vnd seytt de
nem lob vnd er so wierdig
leich gesagt hat so ist pil
leich das ich seines lobs
Dannd ere mit verschweigenn
warm er ist am liecht der
heiligen cristenhait vnd
hatt mit seiner lere der
lebetz finsternuss vertrieben
vnd hatt alle d erleucht
d auss dem wege der gött
lichen klarhait verplendt
warn vnd ist am haylsa
mes wasser vnd am wal
under pluem vor der mich
fliessen aller gepriechsamen
menschen ren durcist lesen
vnd ist am zweider paum
der kötch der himl tron
bewieret vnder seinem grüe
nen laub da nemen der
himl ~~trom bezeicht~~ weyse
menschn vnd der eidn wber
siesse speis warm es wer
den alle menschn getraust
von der suessn frucht sein
guetn suessn lere Dannd